

Verabschiedung:

Und dann kann es losgehen!

Mein **Zeitplan** sieht folgendermaßen aus:

- noch bis 12.03.: Buschflugtraining California/USA
- 17.3.2006: Besuch bei der Freien Ev. Schule Hannover
- 18.3.2006: Abschiedsfete bei Fam. Kunde,
Im Spagelfeld 5, 38162 Cremlingen
"Jeder bringt etwas mit"
- 19.3.2006: Aussendungsgottesdienst in der
Braunschweiger Friedenskirche, Kälberwiese 1, 11:30h
Herzliche Einladung an ALLE!!!
- 26.3.2006: letzter Besuch in Springe, Jägerallee 4
29. März 2006: AnA (=Abflug nach Afrika)

Was gibt es sonst noch zu sagen?

Meine Homepage "www.Aerogero.de" macht sich immer mehr, dank der Hilfe meines lieben Bruders. Schau doch mal vorbei.

Dort findest Du auch einen Link zu **Globetrotter**, DEM Outdoor-Versand. **Wenn Du über meinen Link bei denen einkaufst, bekomme ich 5% Provision!** Auch eine Art der Missionsfinanzierung. Also nur noch über meine Homepage dort einkaufen...

Fotos findest Du (kleinschreibung beachten!): fotos.web.de/aerogero/2006

alles liebe. Dein (Aero)Gero

Kontakte:

Gero Gringmuth
Ostlandstraße 14
D-31832 Springe
05041-970677
0177-3298335
Aerogero@web.de

Rundbrief-Verteilung:

Birgit & Gerhard Falk
An der Badeanstalt 10
31832 Springe (Völkßen)
05041-8422
bgfalk@gmx.de
IBAN: DE27 2525 0001 0014 2560 44;

Spenden:

MAF Germany
Kreissparkasse Peine
BLZ: 252 500 01
KTO: 14 256 044
Vermerk: „Gero Gri.“
BIC: NOLADE21PEI



Februar 2006

Aerogero unterwegs...

Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat! Seien wir fröhlich und freuen wir uns in IHM!
Psalm 118.24



Hinter der Klappe: 6 Zylinder, 8,5 l Hubraum, 300 PS!

Lieber Freund,

Gerade von meiner Jüngerschaftsschule im Ausland zurück kommend, gaben sich Begrüßung in Deutschland und Abschied vor meiner Ausreise nach Afrika gewissermaßen die Klinke in die Hand. Nein, keine Angst, ich bin noch nicht in Afrika, jedoch schon wieder im Ausland und fliege mit einer so genannten Cessna 206

durch die Lüfte, die ich auch bald in Tanzania fliegen werde.

Vorbereitung:

Grüße aus den USA sende ich Dir diesmal. Als letzten Schritt vor meinem Einsatz in Tanzania werde ich hier von ehemaligen Missionspiloten mit meinem „afrikanischen Arbeitsplatz“ vertraut gemacht. Neben einer exklusiven Theorie-Woche sind wir hauptsächlich am Fliegen. Wir lernen außer Standardverfahren und Genauigkeit auch Manöver, die sich in der über 60-jährigen (!) Geschichte der MAF etabliert haben: Start- und Lande-Abbruch, Wendigkeit beim Gebirgsfliegen, Landebahnvermessung aus der Luft, Notverfahren uvm. Es ist schließlich gut, wenn das Flugzeug macht, was der Pilot will, und nicht andersrum...

Aber halt, es waren da ja auch noch 2 Monate in Deutschland: Zwischen November und Januar durfte ich viele von Euch wiedersehen. Für manche war es bereits das letzte Mal vor Afrika. Auch durfte ich den Gottesdienst mal aus einer anderen Perspektive genießen: hinter der Kanzel! Wen mein Vergleich zwischen unserem Leben und einer

Zündschnur "brennend" interessiert: ich schicke ihn gerne zu.

Die ersten Afrika-Vorbereitungen liefen an; liebe Freunde versorgten mich mit Umzugskisten, Material, Unterkunft und Gemeinschaft, und so konnte ich die bewegte Zeit trotz allem genießen. Danke Euch allen! Zieht jetzt auch ohne mich durch! Irgendwas gibt's immer zu retten...

7raining:

Wir sind hier in Redlands/Süd-Kalifornien eine recht gemischte Klasse im Training: 2 Erfahrene, die in andere MAF-Bereiche einsteigen, 2 Kandidaten von MAF USA und 3 von MAF Europa, dazu hochmotivierte Lehrer, die auf eine lange Buschpilotenkariere mit viel Erfahrung zurückblicken. Im



In der Mojave-Wüste: Gero startet auf "CAL-B"

Umkreis von 30 Flugminuten gibt es mindestens 50 Flugplätze, dazu diverse Wüsten-Pisten, die sich für alle möglichen Übungen eignen. Da kann man noch von fliegerischer Freiheit sprechen!

Die Trainingstage sind sehr voll, auch wenn es manchmal nur 2 oder 3 Flugstunden sind. Mit Außen-Check, Nachbereitung, Besprechung und Lernen der Verfahren für den nächsten Tag ist neben dem Fliegen genug Zeit belegt. Außerdem steht noch der Theorie-Abschlusstest bevor. Trotz allem macht es sehr viel Spaß, auch das Wetter ist nicht das schlechteste. Und wenn ich wirklich mal nichts zu tun haben sollte, bewundere ich die zahlreichen wunderschönen amerikanischen Trucks...

7eamarbeit:

Der Countdown läuft, und das Ticket nach Afrika liegt bereits auf meinem Schreibtisch. Ich werde ab 12. März noch für gut 2 Wochen in Deutschland sein, dann geht es in meine neue afrikanische Heimat, die erstmal eine solche werden muss.

Da ich meinen Dienst in Afrika nicht als "Einzelkämpfer" leisten könnte, habe ich glücklicherweise Freunde, die meinen Weg zu ihrem Anliegen

gemacht haben. **Euch bin ich sehr dankbar dafür, denn sonst würde ich diese Arbeit nie tun können!** Die Unterstützung betrifft verschiedenste Bereiche: Mein Gehalt muss ich selbst aufbringen, da die MAF als Fluggesellschaft ein Spendenwerk ist und oft die Flüge selbst subventionieren muss. Ich als Pilot bin ein "Missionar" meiner Gemeinde in Braunschweig, die sich dafür um mein "geistliches" Wohl in der Ferne kümmert. Bitte nicht falsch verstehen: ich bin nicht als Kreuzritter in Afrika unterwegs, der die Einwohner "bekehren" will, aber ich nehme meine Identität als Christ mit und bleibe daher natürlich auch gerne in Kontakt mit meinen christlichen Wurzeln. Daneben habe ich viele praktische Hilfe sowie auch Beter, die mich auf diese Weise gedanklich begleiten.

Warum schreibe ich das so ausführlich:

So dringend mein Einsatz auch ist, die MAF als mein Arbeitgeber will mich erst ausreisen lassen, wenn meine Finanzierung gesichert ist. Und das ist leider im Moment noch nicht der Fall. Sollte Dir also mein Einsatz in Afrika auch ein Anliegen sein, freue ich mich sehr, wenn Du dies praktisch werden lässt und mir mitteilt. Ich möchte keinen überfahren, aber dies sind leider die Fakten, denen ich mich beugen muss.

Ich brauche noch etwa 30 Personen, die sich vorstellen können, einen Betrag zwischen 5,- und 50,- monatlich zu opfern und mich damit auf meinem Weg zu begleiten.



Hallo Kids,

diesmal war es leicht, den Gewinner des letzten Rätsels herauszufinden, denn nur die Friedli-Kinder haben mir die richtige Antwort geschickt: die Länder neben Tanzania sind Kenia, Uganda, Ruanda, Burundi, DR Kongo, Sambia, Malawi und Mosambik. Glückwunsch Euch! Ihr bekommt jeder einen Rennbus.

Bei der nächsten Frage ist Eure Fantasie gefragt: Gero fliegt in Afrika eine "Cessna 206"; warum heißt dieses Flugzeug so? Die kreativste Antwort gewinnt eine super Taschenlampe, die nie Batterien braucht.

Bitte schickt Eure Antwort an Birgit & Gerhard Falk, Adr. steht am Ende; Viel Spaß, Euer Flieger-Tiger